

FOKUS Oberwallis

Infomagazin der Region Oberwallis | Juli 2016

Wertschöpfung auf zwei Rädern

Bike-Region Wallis | 3

Mehrwert für die Bevölkerung

Interview mit Anton Karlen, Gemeindepräsident Bitsch | 10

Visionäres Projekt mit regionaler Wirkung

Geplanter ÖV-Hub in Fiesch | 14

Marktplatz neu konzipiert

Oberwalliser Berufsschaufenster | 16

Wertschöpfung auf zwei Rädern

Bike-Region Wallis



Biker steuern durchschnittlich pro Tag mehr zur lokalen Wertschöpfung bei als Golfer oder Wanderer. ©Tom Malecha, Alpine Trails

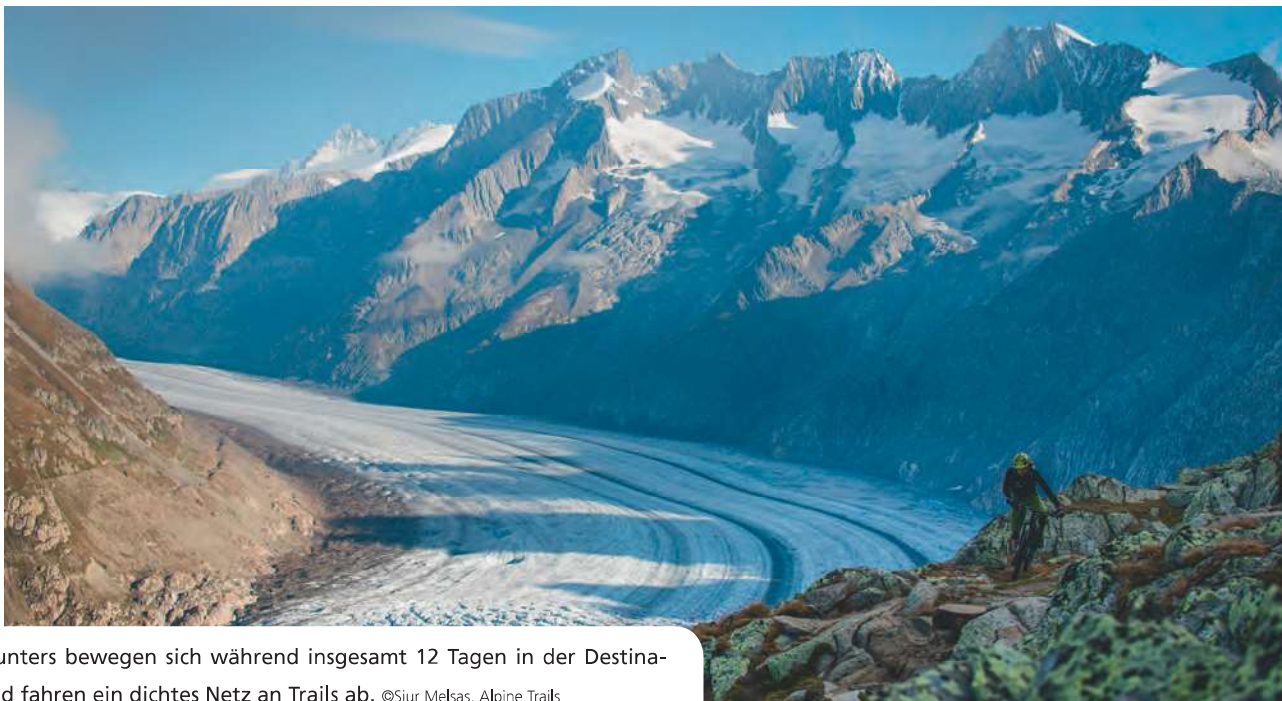
Mit seinen eindrücklichen Natur- und Kulturlandschaften sowie der grosszügigen Transport- und Unterkunft-Infrastruktur präsentiert sich das Wallis als attraktive Bike-Region. Um die Entwicklung des Bike-Angebots zu beschleunigen, hat das STRATOS-Netzwerk 2014 das Projekt «BikeValaisWallis» lanciert.

Biker steuern durchschnittlich pro Tag mehr zur lokalen Wertschöpfung bei als Golfer oder Wanderer. Biken ist umweltfreundlich und Biker suchen das Naturerlebnis. Der Markt der Biker ist grösser als derjenige der Skifahrer und wächst weiterhin. Weil der Wintergast auf den Skiern oft auch der Sommergast auf dem Bike ist, gilt es, dieses Produkt regional, nachhaltig und marktgerecht zu entwickeln. Ziel ist es, das Wallis in den nächsten 10 Jahren als Top-Bike-Destination aufzustellen. Mit seinen 45 Viertausendern, unzähligen Gletschern und einem grossen Netz von Freizeitwegen hat es diesbezüglich Standortvorteile. Aus dieser idealen Ausgangslage soll mit dem Projekt «BikeValaisWallis» überregional und koordiniert dem Sommertourismus im Wallis zusätzlicher Schwung und Attraktivität verliehen werden.

Masterpläne für Destinationen

Das STRATOS-Netzwerk (vgl. Kasten Seite 4) hat die BikePlan AG mit Geschäftsführer Adrian Greiner im Sommer 2014 mit der Projektleitung beauftragt. Aktuell befindet sich das Projekt in der Umsetzungsphase. Das erarbeitete Konzept wird allen Destinationen bis Ende Sommer präsentiert. Bis dato haben sich im Oberwallis die Destinationen Aletsch Arena, Belalp, Lötschental, Region Visp und Saastal sowie im Unterwallis Verbier und Crans-Montana entschieden, das Projekt zu unterstützen und weiterzuverfolgen.

Auf Basis von Bestandesaufnahmen der lokalen Gegebenheiten und Entwicklungen, touristischen und raumplanerischen Analysen sowie Gesprächen mit den Stakeholdern werden für die Destinationen massgeschneiderte Masterpläne erarbeitet. «Die touristische Analyse erfolgt mittels Mountainbike-Scouts, sogenannten Trail-Hunters, die sich während insgesamt 12 Tagen in der Destination bewegen und ein dichtes Netz an Trails abfahren», erklärt Projektleiter Adrian Greiner das Vorgehen. Dabei werden mit einer App Daten zu den Faktoren Trails, Szene, Services, Hotels und Transporte aufgenommen.



Trail-Hunters bewegen sich während insgesamt 12 Tagen in der Destination und fahren ein dichtes Netz an Trails ab. ©Sjur Melsas, Alpine Trails

Die Daten werden anschliessend anhand eines Programmes ausgewertet und den Destinationen zur Verfügung gestellt. Auf Basis der destinationsspezifischen Masterpläne sollen die Destinationen anschliessend zügig und einfach die Detailplanung für Trails in Angriff nehmen können. «Aus touristischer Sicht sind die baulichen und sicherheitstechnischen Massnahmen sowie die Beschilderung der Routen für die potenziellen Bike-Gäste zentral», weiss Greiner. «Die Trails werden aber nur vermarktet werden können, wenn sie auch vom Kanton homologiert worden sind.» Die einzelnen Masterpläne bilden im Weiteren die Grundlage zur Erarbeitung der kantonalen Bike-Strategie sowie den dazugehörigen Umsetzungsprojekten.

Synergie-Effekte dank standardisiertem Verfahren

Das Projekt ist auf eine Zeitdauer von fünf Jahren terminiert. Die ersten zwei Jahre (2015–2016) dienen der Analyse und der Konzipierung für die teilnehmenden Destinationen. In den nächsten drei Jahren wird die BikePlan AG im Rahmen eines Pilotprojekts die Koordinationsstelle «BikeValaisWallis» betreuen. Diese wird für die Ausarbeitung und Umsetzung von regionalen bzw. destinationsübergreifenden Bike-Routen verantwortlich sein. Sie wird erste Anlaufstelle für bikespezifische Fragen und vermittelt zwischen den Destinationen, den externen Leistungserbringern, den kantonalen Dienststellen und den Umweltverbänden.

Das STRATOS-Netzwerk

Im Jahr 2014 haben 17 Tourismusorganisationen gemeinsam mit PostAuto Wallis und der Matterhorn Gotthard Bahn das STRATOS-Netzwerk gegründet, um die regionalen Projekte im Rahmen des STRATOS-Impulsprogramms umzusetzen. Das Netzwerk ermöglicht eine projektbezogene Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern. Die RWO AG steht dem Netzwerk als Koordinationsstelle zur Verfügung.
www.stratos-oberwallis.ch

Dank einem standardisierten Verfahren bei der Analyse der Destinationen und in der Konzipierung können Synergie-Effekte erzielt und damit rund ein Viertel der Kosten reduziert werden. Die Gesamtkosten für das Projekt «BikeValaisWallis» belaufen sich auf 3.42 Mio. Franken und werden über NRP-Gelder (Bund und Kanton) und die Destinationen mitfinanziert. Letztlich können dank der regionalen Zusammenarbeit und der einheitlichen Vermarktung der Bike-Region Wallis höhere Besucherfrequenzen und damit eine grössere touristische Wertschöpfung ausgelöst werden.

Kontakt

David Caliesch
david.caliesch@rw-oberwallis.ch
Tel. 027 921 18 83